

Vorwort zur Teilkonferenz

IT-Ressourcenmanagement

Lutz M. Kolbe¹, Rüdiger Zarnekow², Reinhard Hoehn³, David Murphy⁴

¹Professur für Informationsmanagement, Georg-August-Universität Göttingen

²Institut für Technologie und Management, Technische Universität Berlin

³IBM Deutschland, Stuttgart

⁴Siemens AG, München

Wir danken unserem Programmkomitee:

Nico Ebert, Universität St. Gallen, Schweiz

Koray Erek, Technische Universität Berlin

Dr. Reinhard Hoehn, IBM Deutschland

Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn

Prof. Dr. Norbert Mundorf, University of Rhode Island, USA

David Murphy, Siemens AG

Nils-Holger Schmidt, Universität Göttingen

Durch die zunehmende Industrialisierung des Informationsmanagements und den wachsenden Ressourcenbedarf von Informationssystemen rücken neben ökonomischen, verstärkt ökologische und soziale Fragestellungen in den Fokus der IT-Manager. Der zunehmende Druck von Investoren, Gesetzgebern und Mitarbeitern auf die Unternehmen zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit natürlichen und seltenen Ressourcen, überträgt sich auf die IT-Bereiche und macht ein IT-Ressourcenmanagement notwendig. Während verantwortungsvolles Ressourcenmanagement in anderen industrialisierten Branchen bereits lange verfolgt wird, fehlt es im Informationsmanagement an theoretischen und konzeptionellen Grundlagen. Neue strategische, prozessorientierte und technische Konzepte der effizienteren Bereitstellung, Nutzung und Allokation von IT-Ressourcen sind erforderlich. Das in der Praxis diskutierte „Green IT“ liefert hierzu erste Ansätze. Darüber hinaus bedarf es neuer Ansätze eines IT-Marketing, um durch eingeleitete Initiativen Nutzenpotentiale voll ausschöpfen zu können.

Die in dieser Teilkonferenz vertretenen Beiträge spiegeln das Themenspektrum eindrücklich wieder.

Betz und Schwarz beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit der Messung des Energieverbrauchs am Arbeitsplatz und dessen Beeinflussung durch soziales Verhalten. Dabei kann gezeigt werden, dass Transparenz zeitlich begrenzt zu einem Ressourcenschonenden Verhalten führt.

Die Integration von Green IT Kriterien in ein Entscheidungsmodell der Software Lizenzierung wird durch *Altmann und Robitratana* veranschaulicht und hilft diesen Aspekt zu berücksichtigen.

Die Bedeutung von ökologischen Eigenschaften eines PCs im Marketing zeigen *Schmidtchen/Schmidt/Kolbe und Geldermann*. Durch eine Conjoint-Analyse wird offenbart, dass insbesondere ältere, gebildete und weibliche Konsumenten für umweltfreundliche PCs einen höheren Preis zu zahlen bereit sind.